

Universität zu Köln
Humanwissenschaftliche Fakultät
Lehrstuhl „Erziehungshilfe und Soziale Arbeit“
Prof Dr. Philipp Walkenhorst
<http://www.hf.uni-koeln.de/30070>

40. Aus- und Fortbildungstagung der Bundesvereinigung
der Anstaltsleiter und Anstaltsleiterinnen

Vortrag
„Wertebasis für Bedienstete“

Freiburg, 22.05.2014

1. Ausgangslagen

- Kontinuierliche Präsenz des „Bösen“
- Immerwährende Offenheit des Umgangs damit
- Fehlende Bestärkung „positiver“ Verhaltensdispositionen
- Das Gefängnis als EIN Ort von Integration und Reintegration
- „Anstalt“ als angemessene Bezeichnung?
- Das Gefängnis als „guter“ Förderort?

2. Aufgabenstellungen

- Die **Basis**: das Vollzugsziel des § 2 StVollzG
- Der Ansatz der „**Befähigung**“ und „**Förderung**“
- Die **Einzelaufgaben**
- Die **KlientInnen** des Vollzugs
- Ein **anspruchsvolles** Förderprogramm an einem schwierigen Ort

3. Ausgangslagen

- Erfordernis **besonderer Hilfen** und Leitplanken
- Die begrenzte Einigkeit darüber
- Das lokale „**Landrecht**“ der „Anstalten“
- Die **Anstaltsleitereffekte**
- Die Forschungen und **Ratschläge**
- Die mediale **Belagerung**
- Die Konfrontation mit **immer neuen** Inhaftierten und Entwicklungen
- Die **Ernüchterungen**
- **Warum** nehmen Sie das auf sich? Und **was macht das** mit Ihnen?

4. Implikationen der „Förderung“

- Der **Grundgedanke** der Förderung
- Die Förderabsicht als **Maßstab** des Handelns
- **Bewahrung – Neulernen – Abbau** und Gegenwirkung
- **Grundformen** des pädagogischen Handelns: Unterrichten – Informieren – Beraten – Arrangieren – Animieren
- Die **Lenkungsmittel**: Ermutigung und Gegenwirkung
- Grundlagen: **Hoffnung und Haltung**
- Die Konsequenz des Misserfolgs: ein **neuer Anlauf!**

5. Entwicklungsförderung

- Ansatz moderner Entwicklungspsychologie: das Veränderungs- und Entwicklungspotential **über die Lebensspanne** hinweg
- Die „**großen Themen**“:
 - > Soziale Beziehungen und ihre Gestaltung
 - > Sozialisation und ihre Einflüsse
 - > Übergänge, Lebensereignisse, Krisen
 - > individuelle Lebenszielsetzungen
- **Gemeinsame Aufgabenstellung**: zukunftsorientierte Entwicklungsförderung & entwicklungsförderliche Gestaltung des Hier und Jetzt
- Das **Spannungsfeld** von Förderung und Strafe

6. Der Rahmen der Freiheitsentziehung I

- **Kontroverse** Diskussionen
- **Weniger** Einfluss des Zwangssettings
- **Mehr** Einflüsse durch:
 - > Personalengagement
 - > Führung
 - > Qualität der Förderprogramme
- **Hohe** Wirksamkeit der Faktoren
 - > Hohe Erwartungen an die Beteiligten
 - > Animierende Führung
 - > lernförderliches Klima / Atmosphäre

6. Der Rahmen der Freiheitsentziehung II

- Vollzugsarbeit als Arbeit **von Menschen FÜR Menschen**
 - > die Professionellen
 - > die Honorar- und Teilzeitkräfte
 - > die Angehörigen
 - > die Ehrenamtlichen bzw. VollzugshelferInnen
- Werte- und Haltungsgrundlagen der **Professionellen**
- **Bedeutende** Rolle von Leitungen, AVD und Werkdienst
- Zielführende **Chancen und Möglichkeiten**

6. Der Rahmen der Freiheitsentziehung III

- Die **Risikofaktoren** guter Tätigkeitswahrnehmung I:
 - > Tägliche Konfrontation mit **Niederungen**
 - > Funktion des **Blitzableiters**
 - > Förderung **UND** Gewährleistung der Sicherheit
 - > Erschwerungen durch **eigene KollegInnen**
 - > „**Zurichtung**“ der Neuen
 - > Subkulturen **der Bediensteten**
 - > **Gemeinsame** Wertegrundlagen der Dienste?
 - > **Entfremdung** vom Förder- und Behandlungsauftrag?

6. Der Rahmen der Freiheitsentziehung IV

- Die **Risikofaktoren** guter Tätigkeitswahrnehmung II:
 - > Annahme des „**Geistes**“ der **Ausbildung**?
 - > Fehlen einer **eigenen Berufsethik**
 - > Fehlende **Selbsterfahrung** in der Ausbildung
 - > **Trennung** von Ungeeigneten??????
 - > Auswirkungen des **Zweitberufs** und der Motivation
 - > Die Rolle **unreflektierter** Alltagstheorien
 - > Die Gefährdung erforderlichen **Engagements**

7. Wissen – Methodik - Berufsethik

- Funktionen des **Berufsethos**
- Analogien zur Schule: das **Ethos des Lehrerberufs**
 - > positive Einstellung zu den Schülern / ihrem Wohl
 - > positive Einstellung zum eigenen Gemeinwesen
 - > positive Einstellung zum Förderauftrag
 - > positive Einstellung zu den Inhalten
 - > positive Einstellung zu den Tätigkeiten
- Intrinsische Motivation als **Ausnahme?**
- **Unverzichtbarkeit** gemeinsamer Grundideale

8. Anreicherungen der Vollzugspraxis

- Grundsätzlich: Anreicherung um berufsethische Inhalte und Reflexionen, u.a. durch
 - > **Suche und Auswahl** künftiger Bediensteter
 - > **Ausbildung** an den JVS
 - > Fortbildung als **Stabilisierungshilfe**
 - > **Supervision** und Praxisbegleitung
 - > Einzelvorträge und **punktueller** Veranstaltungen
 - > Gezielte berufsethische Fortbildung **der Leitungen**

„Es gibt kein besseres Mittel, das Gute in den Menschen zu wecken, als sie so zu behandeln, als wären sie schon gut.“

(Gustav Radbruch 1906; Brief an Lina Götz vom 8.12.1906)